

Zeichen der Zeit



Foto: Birgit Thalheimer

Nun hat auch das letzte Bundesland die Sommerferien beendet. In Bayern hat am 16. September die Schule wieder begonnen.

Der Schulleiter unserer Grundschule begann seine Rede an die Eltern der Erstkläßler mit einer kurzen Episode:

Treffen sich zwei Mütter auf der Straße, fragt die Eine die Andere: „Na, wie alt sind denn deine Kinder jetzt schon?“ Die Andere antwortet: „Der Arzt ist drei und der Rechtsanwalt fünf.“ ...

Der Renner für die Schultüten war in diesem Jahr ein T-Shirt mit dem Aufdruck: „Abi 2020“ und für Eltern, die auf die Hochbegabung ihres Kindes hinweisen wollten, auch die Variante „Abi 2018“ ...

Der Druck auf die Kinder nimmt zu. Der Lebensweg des Kindes schon ab dem Kindergarten vorgeplant???

Der Direktor erinnerte die Eltern daran, jedem Kind die Möglichkeit zu geben sich zu entwickeln, nach seinen Fähigkeiten, in seinem Tempo und sich mit Vertrauen und Achtsamkeit gemeinsam auf die Suche zu machen, nach dem individuellen Weg des jeweiligen Kindes, möglichst ohne Druck und hohe Erwartungen.

Eine echte Herausforderung für Eltern und Kinder, sich auf diese „Spurensuche“ zu begeben, zumal sie die Schule schnell als Stressfaktor erleben und sich von den wachsenden Anforderungen überfordert fühlen.

„Das Herz des Menschen erdenkt seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte“

(Spr. 16,9).

Im Vertrauen auf Gottes gute Führung werden wir freier und so manches lässt sich gelassener angehen.

Birgit Thalheimer